

## Pressespiegel Jugendpreis

---



Zusammenstellung: Heidi Gamper

# Pressemitteilung

07.09.2020

## Jugendpreis für ehrenamtlichen Einsatz geht nach Tabland

Südtirols Katholische Jugend (SKJ) vergibt seit 1988 jedes Jahr den Jugendpreis an Personen, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit Vorbild für die heutige Jugend sein können. In diesem Jahr gibt es eine Premiere: Zusätzlich zur Urkunde, wird ein Wanderpokal überreicht. Bei der Mitgliederversammlung am 12. September wird Vera Platzgummer aus Tabland bei Naturns den Preis entgegennehmen. SKJ hat im Vorfeld ein Interview mit ihr geführt.

1. **SKJ: „Du hast schon in verschiedenen Funktionen mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Wie bist du zur Kinder- und Jugendarbeit gekommen?“**

Vera Platzgummer: Es hat sich so ergeben. Meine Mutter hat die Jungschargruppe bei uns im Dorf gegründet und mir ihre Begeisterung weitergegeben. Ich war schon als Kind Ministrantin und bei der Jungschar. Der Übergang zur Gruppenleiterin bei der Jungschar und auch zur Verantwortlichen für die Ministranten war irgendwie fließend. Man könnte sagen, was ich selbst als Kind gern getan habe, habe ich versucht weiter zu geben.

2. **SKJ: „Du warst eine der Mitbegründerinnen der SKJ-Ortsgruppe. Was war damals eure Motivation die Ortsgruppe ins Leben zu rufen?“**

Vera Platzgummer: Wir waren eine Gruppe von Jungscharleitern, die gerne etwas für Jugendliche organisieren wollten. Es gab bei uns vor Ort nichts und wir wollten auch Angebote für uns selbst schaffen. Aus diesem Grund haben wir die SKJ-Ortsgruppe gegründet.

**3. SKJ: „Welche Aktionen habt ihr als Ortsgruppe organisiert? Welche Erlebnisse sind dir besonders in Erinnerung geblieben?“**

Vera Platzgummer: Wir haben vor einigen Jahren den Hindernislauf wieder ins Leben gerufen. Den hat es schon einmal früher, als ich ein kleines Kind war, gegeben. Der Hindernislauf ist ein kleines Fest für die Dorfgemeinschaft, bei welchem wir einen Hindernisparcours aufbauen – eine Mischung zwischen Geschicklichkeit und Schnelligkeit. Am Ende gibt es dann auch einen Tagessieger und wir küren die Sieger in den verschiedenen Kategorien von Kindern bis Senioren. Es geht uns dabei auch darum, dass man gemeinsam einen schönen Tag im Dorf verbringt. Ansonsten organisieren wir Ausflüge oder gemütliche Nachmittage.

**4. SKJ: „Du warst für einige Monate in Neuseeland. Was hast du da gemacht?“**

Vera Platzgummer: Nach der Matura war ich für einige Monate in Neuseeland unterwegs, weil ich ein bisschen etwas von der weiten Welt sehen wollte. Ich hab mir das Land angesehen und auf verschiedenen Bauernhöfen und Familien für Kost und Unterkunft mitgeholfen. Das war eine tolle Erfahrung: ein wunderschönes Land und ich hab tolle, offene Leute kennengelernt.

**5. SKJ: „Wie wichtig sind dir die drei Säulen von Südtirols Katholischer Jugend?“**

Vera Platzgummer: Ich finde alle drei Säulen wichtig, vor allem die Kombination miteinander macht Südtirols Katholische Jugend aus. Mir persönlich ist die Säule „Christ/in sein“ sehr wichtig. Wenn wir in diese Richtung etwas organisieren, bin ich meistens mit dabei.

**6. SKJ: „Du hast dich mit 17 Jahren firmen lassen. Hast du dich bewusst für die Jugendfirmung entschieden? Warum?“**

Vera Platzgummer: Ja, ich hab mich bewusst für die Jugendfirmung entschieden, weil mir die Idee dahinter gut gefallen hat: dass man sich darauf vorbereitet und dann bewusst die Entscheidung für die Firmung trifft. Bei der Taufe haben meine Eltern die Entscheidung für mich getroffen und bei der Firmung wollte ich die Entscheidung für mich selbst treffen. Die Jugendfirmung ist bei uns in Naturns toll aufgebaut. Es war für mich ein tolles Erlebnis gemeinsam fünf Jahre auf den Weg zu sein und dann die Firmung als Abschluss zu empfangen.

**7. SKJ: „Wie beobachtest du die Diskussion die momentan zur Jugendfirmung läuft?“**

Vera Platzgummer: Die Jugendfirmung war für mich persönlich der richtige Weg. Ich weiß, dass momentan viele Menschen Zweifel haben, ob das für alle der richtige Weg ist. Es laufen viele Diskussionen und die Meinungen sind sehr vielfältig. Die Jugendfirmung ist sehr toll und eine schöne Erfahrung. Ich bin aber auch der Meinung, der Jugendliche muss sich selbst darauf einlassen können und er muss es auch wollen.

**8. SKJ: „Ist es schwierig junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern? Was gibt dir dein ehrenamtliches Engagement?“**

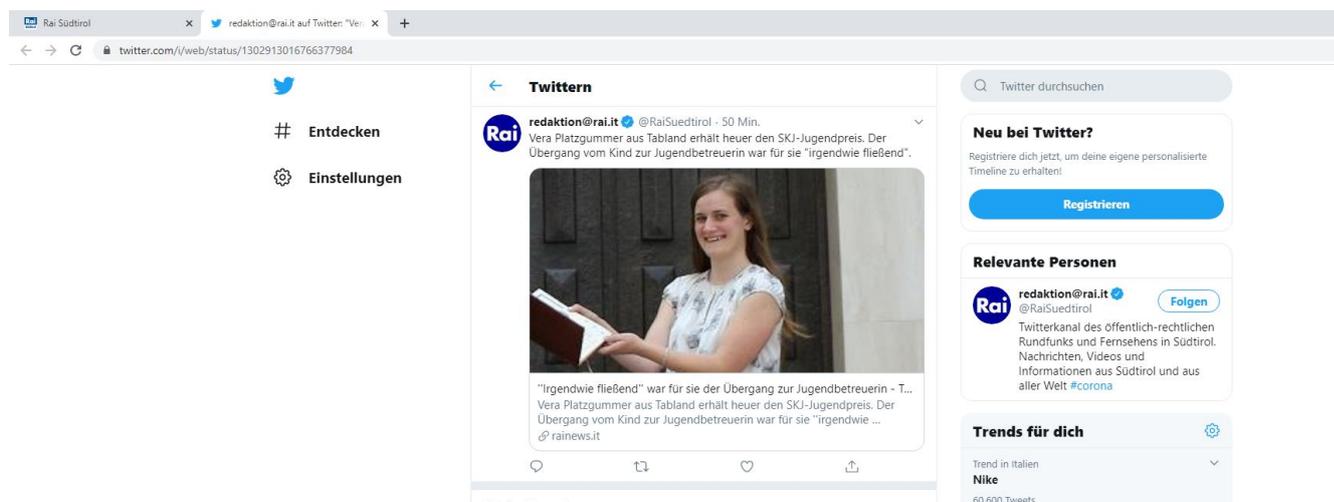
Vera Platzgummer: Grundsätzlich ist es nicht schwierig zu begeistern. Ich würde eher sagen, dass das Angebot sehr vielfältig ist, sei es für die Ehrenamtlichen als auch für die Kinder und Jugendlichen, die die Angebote nutzen sollen. Der Zeitplan ist bei allen sehr voll. Die Vielfalt macht es oft schwierig. Sicher braucht es Einsatz, wenn man ein Amt übernimmt. Wenn einem die Sachen wichtig sind, so wie es bei mir von klein auf der Fall ist, ist man mit Begeisterung und Herz dabei.

**9. SKJ: „Freust du dich den Jugendpreis entgegenzunehmen?“**

Vera Platzgummer: Zuerst war ich total überrascht. Ich hatte das Gefühl, dass ich ja nicht mehr mache, wie viele andere Ehrenamtliche im Land. Jetzt freue ich mich natürlich sehr.

*Interview: Heidi Gamper*

**Zur Person:** Vera Platzgummer ist 26 Jahre alt und lebt in Tabland bei Naturns. Sie war eine der Mitbegründerinnen der SKJ-Ortsgruppe Tabland und ist dort immer noch aktiv. Auch im Pfarrgemeinderat arbeitet sie mit. Von klein auf war sie als Ministrantin tätig und sie bringt sich auch im landesweiten Arbeitskreis der Minis (AK Mini) ein. Bei der Jungschar war sie als Kind mit Begeisterung mit dabei und später als Gruppenleiterin. Beruflich ist sie beim Sortenerneuerungskonsortium Südtirol tätig.



Tweet, Raisüdtirol, 07.09.2020

# "Irgendwie fließend" war für sie der Übergang zur Jugendbetreuerin

*Vera Platzgummer aus Tabland erhält heuer den SKJ-Jugendpreis. Der Übergang vom Kind zur Jugendbetreuerin war für sie "irgendwie fließend".*

Quelle © SKJ



Vera Platzgummer

Vera Platzgummer aus Tabland hat den Jugendpreis der SKJ erhalten.

"Ich war schon als Kind Ministrantin und bei der Jungschar. Der Übergang zur Gruppenleiterin bei der Jungschar und auch zur Verantwortlichen für die Ministranten war irgendwie fließend", sagt

die 26-Jährige. "Man könnte sagen, was ich selbst als Kind gern getan habe, habe ich versucht weiter zu geben".

So erging und ergeht es vielen Südtirolern und Südtirolerinnen. Gerade deshalb könne Vera Platzgummer "durch ihren ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit Vorbild für die heutige Jugend sein", ist die Leitung von Südtirols Katholischer Jugend überzeugt und vergibt an Vera Platzgummer den heurigen Jugendpreis der SKJ, auch weil Platzgummer in Tabland eine SKJ-Gruppe mitgegründet hatte. "Es gab bei uns vor Ort nichts und wir wollten auch Angebote für uns selbst schaffen", sagt Platzgummer.

Die Preisträgerin erhält - sportlich und erstmals seit 1988 - einen Wanderpokal.

Und das Sportliche ist in Platzgummers Jugendarbeit tatsächlich wichtig. "Wir haben vor einigen Jahren den Hindernislauf wieder ins Leben gerufen. Den hat es schon einmal früher, als ich ein kleines Kind war, gegeben. Der Hindernislauf ist ein kleines Fest für die Dorfgemeinschaft, bei welchem wir einen Hindernisparcours aufbauen – eine Mischung zwischen Geschicklichkeit und Schnelligkeit", sagt Platzgummer. "Am Ende gibt es dann auch einen Tagessieger, und wir küren die Sieger in den verschiedenen Kategorien von Kindern bis Senioren."

Heuer hat Vera Platzgummer selbst einen Preis gewonnen, für vorbildliche ehrenamtliche Jugendarbeit in der SKJ.

(lb)

[www.rainews.it](http://www.rainews.it), 07.09.2020

Montag, 07. September 2020

## Vera Platzgummer aus Tabland erhält Jugendpreis für ehrenamtlichen Einsatz

Südtirols Katholische Jugend (SKJ) vergibt seit 1988 jedes Jahr den Jugendpreis an Personen, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit Vorbild für die heutige Jugend sein können. Dieses Jahr geht er an die 26-jährige Vera Platzgummer aus Tabland. Wie sie zur Jugendarbeit gekommen ist, welche Werte ihr wichtig sind und welche Ziele sie hat, erfahren Sie im Interview das der Katholische Jugendrings mit ihr geführt hat.



Bei der Mitgliederversammlung am 12. September wird Vera Platzgummer aus Tabland bei Naturns den Preis entgegennehmen. - Foto: © SKJ

Vera Platzgummer ist eine der Mitbegründerinnen der SKJ-Ortsgruppe Tabland und ist dort immer noch aktiv. Auch im Pfarrgemeinderat arbeitet sie mit. Von klein auf war sie als Ministrantin tätig und sie bringt sich auch im landesweiten Arbeitskreis der Minis (AK Mini) ein. Bei der Jungschar war sie als Kind mit Begeisterung mit dabei und später als Gruppenleiterin. Beruflich ist sie beim Sortenerneuerungskonsortium Südtirol tätig.

In diesem Jahr gibt es eine Premiere beim Jugendpreis: Zusätzlich zur Urkunde wird auch ein Wanderpokal überreicht. Bei der Mitgliederversammlung am 12. September wird Vera Platzgummer aus Tabland bei Naturns den Preis entgegennehmen. Heidi Gamper vom SKJ hat im Vorfeld ein Interview mit ihr geführt.

**SKJ: Du hast schon in verschiedenen Funktionen mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Wie bist du zur Kinder- und Jugendarbeit gekommen?**

Vera Platzgummer: Es hat sich so ergeben. Meine Mutter hat die Jungschargruppe bei uns im Dorf gegründet und mir ihre Begeisterung weitergegeben. Ich war schon als Kind Ministrantin und bei der Jungschar. Der Übergang zur Gruppenleiterin bei der Jungschar und auch zur Verantwortlichen für die Ministranten war irgendwie fließend. Man könnte sagen, was ich selbst als Kind gern getan habe, habe ich versucht weiter zu geben.

**SKJ: Du warst eine der Mitbegründerinnen der SKJ-Ortsgruppe. Was war damals eure Motivation die Ortsgruppe ins Leben zu rufen?**

Vera Platzgummer: Wir waren eine Gruppe von Jungscharleitern, die gerne etwas für Jugendliche organisieren wollten. Es gab bei uns vor Ort nichts und wir wollten auch Angebote für uns selbst schaffen. Aus diesem Grund haben wir die SKJ-Ortsgruppe gegründet.

**SKJ: Welche Aktionen habt ihr als Ortsgruppe organisiert? Welche Erlebnisse sind dir besonders in Erinnerung geblieben?**

Vera Platzgummer: Wir haben vor einigen Jahren den Hindernislauf wieder ins Leben gerufen. Den hat es schon einmal früher, als ich ein kleines Kind war, gegeben. Der Hindernislauf ist ein kleines Fest für die Dorfgemeinschaft, bei welchem wir einen Hindernisparcours aufbauen – eine Mischung zwischen Geschicklichkeit und Schnelligkeit. Am Ende gibt es dann auch einen Tagessieger und wir küren die Sieger in den verschiedenen Kategorien von Kindern bis Senioren. Es geht uns dabei auch darum, dass man gemeinsam einen schönen Tag im Dorf verbringt. Ansonsten organisieren wir Ausflüge oder gemütliche Nachmittage.

**SKJ: Du warst für einige Monate in Neuseeland. Was hast du da gemacht?**

Vera Platzgummer: Nach der Matura war ich für einige Monate in Neuseeland unterwegs, weil ich ein bisschen etwas von der weiten Welt sehen wollte. Ich hab mir das Land angesehen und auf verschiedenen Bauernhöfen und Familien für Kost und Unterkunft mitgeholfen. Das war eine tolle Erfahrung: ein wunderschönes Land und ich hab tolle, offene Leute kennengelernt.

**SKJ: Wie wichtig sind dir die 3 Säulen von Südtirols Katholischer Jugend?**

Vera Platzgummer: Ich finde alle drei Säulen wichtig, vor allem die Kombination miteinander macht Südtirols Katholische Jugend aus. Mir persönlich ist die Säule „Christ/in sein“ sehr wichtig. Wenn wir in diese Richtung etwas organisieren, bin ich meistens mit dabei.

**SKJ: Du hast dich mit 17 Jahren firmen lassen. Hast du dich bewusst für die Jugendfirmung entschieden? Warum?**

Vera Platzgummer: Ja, ich hab mich bewusst für die Jugendfirmung entschieden, weil mir die Idee dahinter gut gefallen hat: dass man sich darauf vorbereitet und dann bewusst die Entscheidung für die Firmung trifft. Bei der Taufe haben meine Eltern die Entscheidung für mich getroffen und bei der Firmung wollte ich die Entscheidung für mich selbst treffen. Die Jugendfirmung ist bei uns in Naturns toll aufgebaut. Es war für mich ein tolles Erlebnis gemeinsam fünf Jahre auf den Weg zu sein und dann die Firmung als Abschluss zu empfangen.

**SKJ: Wie beobachtest du die Diskussion die momentan zur Jugendfirmung läuft?**

Vera Platzgummer: Die Jugendfirmung war für mich persönlich der richtige Weg. Ich weiß, dass momentan viele Menschen Zweifel haben, ob das für alle der richtige Weg ist. Es laufen viele Diskussionen und die Meinungen sind sehr vielfältig. Die Jugendfirmung ist sehr toll und eine schöne Erfahrung. Ich bin aber auch der Meinung, der Jugendliche muss sich selbst darauf einlassen können und er muss es auch wollen.

**SKJ: Ist es schwierig junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern? Was gibt dir dein ehrenamtliches Engagement?**

Vera Platzgummer: Grundsätzlich ist es nicht schwierig zu begeistern. Ich würde eher sagen, dass das Angebot sehr vielfältig ist, sei es für die Ehrenamtlichen als auch für die Kinder und Jugendlichen, die die Angebote nutzen sollen. Der Zeitplan ist bei allen sehr voll. Die Vielfalt macht es oft schwierig. Sicher braucht es Einsatz, wenn man ein Amt übernimmt. Wenn einem die Sachen wichtig sind, so wie es bei mir von klein auf der Fall ist, ist man mit Begeisterung und Herz dabei.

**SKJ: Freust du dich den Jugendpreis entgegenzunehmen?**

Vera Platzgummer: Zuerst war ich total überrascht. Ich hatte das Gefühl, dass ich ja nicht mehr mache, als viele andere Ehrenamtliche im Land. Jetzt freue ich mich natürlich sehr.

[www.stol.it](http://www.stol.it), 07.09.2020

**Vera Platzgummer wird geehrt**

**Jugendpreis für  
ehrenamtlichen Einsatz geht  
nach Tabland**

Montag, 07. September 2020 | 11:36 Uhr



*skj*

Tabland – Südtirols Katholische Jugend (SKJ) vergibt seit 1988 jedes Jahr den Jugendpreis an Personen, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit Vorbild für die heutige Jugend sein können. In diesem Jahr gibt es eine Premiere: Zusätzlich zur Urkunde wird ein Wanderpokal überreicht. Bei der Mitgliederversammlung am 12. September wird Vera Platzgummer aus Tabland bei Naturns den Preis entgegennehmen. SKJ hat im Vorfeld ein Interview mit ihr geführt.

**SKJ: „Du hast schon in verschiedenen Funktionen mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Wie bist du zur Kinder- und Jugendarbeit gekommen?“**

Vera Platzgummer: Es hat sich so ergeben. Meine Mutter hat die Jungschargruppe bei uns im Dorf gegründet und mir ihre Begeisterung weitergegeben. Ich war schon als Kind Ministrantin und bei der Jungschar. Der Übergang zur Gruppenleiterin bei der Jungschar und auch zur Verantwortlichen für die Ministranten war irgendwie fließend. Man könnte sagen, was ich selbst als Kind gern getan habe, habe ich versucht weiter zu geben.

**SKJ: „Du warst eine der Mitbegründerinnen der SKJ-Ortsgruppe. Was war damals eure Motivation die Ortsgruppe ins Leben zu rufen?“**

Vera Platzgummer: Wir waren eine Gruppe von Jungscharleitern, die gerne etwas für Jugendliche organisieren wollten. Es gab bei uns vor Ort nichts und wir wollten auch Angebote für uns selbst schaffen. Aus diesem Grund haben wir die SKJ-Ortsgruppe gegründet.

**SKJ: „Welche Aktionen habt ihr als Ortsgruppe organisiert? Welche Erlebnisse sind dir besonders in Erinnerung geblieben?“**

Vera Platzgummer: Wir haben vor einigen Jahren den Hindernislauf wieder ins Leben gerufen. Den hat es schon einmal früher, als ich ein kleines Kind war, gegeben. Der Hindernislauf ist ein kleines Fest für die Dorfgemeinschaft, bei welchem wir einen Hindernisparcours aufbauen – eine Mischung zwischen Geschicklichkeit und Schnelligkeit. Am Ende gibt es dann auch einen Tagessieger und wir küren die Sieger in den verschiedenen Kategorien von Kindern bis Senioren. Es geht uns dabei auch darum, dass man gemeinsam einen schönen Tag im Dorf verbringt. Ansonsten organisieren wir Ausflüge oder gemütliche Nachmittage.

**SKJ: „Du warst für einige Monate in Neuseeland. Was hast du da gemacht?“**

Vera Platzgummer: Nach der Matura war ich für einige Monate in Neuseeland unterwegs, weil ich ein bisschen etwas von der weiten Welt sehen wollte. Ich hab mir das Land angesehen und auf verschiedenen Bauernhöfen und Familien für Kost und Unterkunft mitgeholfen. Das war eine tolle Erfahrung: ein wunderschönes Land und ich hab tolle, offene Leute kennengelernt.

**SKJ: „Wie wichtig sind dir die drei Säulen von Südtirols Katholischer Jugend?“**

Vera Platzgummer: Ich finde alle drei Säulen wichtig, vor allem die Kombination miteinander macht Südtirols Katholische Jugend aus. Mir persönlich ist die Säule „Christ/in sein“ sehr wichtig. Wenn wir in diese Richtung etwas organisieren, bin ich meistens mit dabei.

**SKJ: „Du hast dich mit 17 Jahren firmen lassen. Hast du dich bewusst für die Jugendfirmung entschieden? Warum?“**

Vera Platzgummer: Ja, ich hab mich bewusst für die Jugendfirmung entschieden, weil mir die Idee dahinter gut gefallen hat: dass man sich darauf vorbereitet und dann bewusst die Entscheidung für die Firmung trifft. Bei der Taufe haben meine Eltern die Entscheidung für mich getroffen und bei der Firmung wollte ich die Entscheidung für mich selbst treffen. Die Jugendfirmung ist bei uns in Naturns toll aufgebaut. Es war für mich ein tolles Erlebnis

gemeinsam fünf Jahre auf den Weg zu sein und dann die Firmung als Abschluss zu empfangen.

**SKJ: „Wie beobachtest du die Diskussion die momentan zur Jugendfirmung läuft?“**

Vera Platzgummer: Die Jugendfirmung war für mich persönlich der richtige Weg. Ich weiß, dass momentan viele Menschen Zweifel haben, ob das für alle der richtige Weg ist. Es laufen viele Diskussionen und die Meinungen sind sehr vielfältig. Die Jugendfirmung ist sehr toll und eine schöne Erfahrung. Ich bin aber auch der Meinung, der Jugendliche muss sich selbst darauf einlassen können und er muss es auch wollen.

**SKJ: „Ist es schwierig junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern? Was gibt dir dein ehrenamtliches Engagement?“**

Vera Platzgummer: Grundsätzlich ist es nicht schwierig zu begeistern. Ich würde eher sagen, dass das Angebot sehr vielfältig ist, sei es für die Ehrenamtlichen als auch für die Kinder und Jugendlichen, die die Angebote nutzen sollen. Der Zeitplan ist bei allen sehr voll. Die Vielfalt macht es oft schwierig. Sicher braucht es Einsatz, wenn man ein Amt übernimmt. Wenn einem die Sachen wichtig sind, so wie es bei mir von klein auf der Fall ist, ist man mit Begeisterung und Herz dabei.

**SKJ: „Freust du dich den Jugendpreis entgegenzunehmen?“**

Vera Platzgummer: Zuerst war ich total überrascht. Ich hatte das Gefühl, dass ich ja nicht mehr mache, wie viele andere Ehrenamtliche im Land. Jetzt freue ich mich natürlich sehr.

Von: mk

[www.suedtirolnews.it](http://www.suedtirolnews.it), 07.09.2020

## **Jugendfirmung ist sehr toll und eine schöne Erfahrung“ – Interview**

Südtirols Katholische Jugend (SKJ) vergibt seit 1988 jedes Jahr den Jugendpreis an Personen, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit Vorbild für die heutige Jugend sein können. In diesem Jahr gibt es eine Premiere: Zusätzlich zur Urkunde, wird ein Wanderpokal überreicht. Bei der Mitgliederversammlung am 12. September wird Vera Platzgummer aus Tabland bei Naturns den Preis entgegennehmen. SKJ hat im Vorfeld ein Interview mit ihr geführt.



Die Jugendpreisträgerin 2020 Vera Platzgummer aus Tabland/Naturns. - Foto: Südtirols Katholische Jugend

**SKJ: „Du hast schon in verschiedenen Funktionen mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Wie bist du zur Kinder- und Jugendarbeit gekommen?“**

*Vera Platzgummer:* Es hat sich so ergeben. Meine Mutter hat die Jungschargruppe bei uns im Dorf gegründet und mir ihre Begeisterung weitergegeben. Ich war schon als Kind Ministrantin und bei der Jungschar. Der Übergang zur Gruppenleiterin bei der Jungschar und auch zur Verantwortlichen für die Ministranten war irgendwie fließend. Man könnte sagen, was ich selbst als Kind gern getan habe, habe ich versucht weiter zu geben.

**SKJ: „Du warst eine der Mitbegründerinnen der SKJ-Ortsgruppe. Was war damals eure Motivation die Ortsgruppe ins Leben zu rufen?“**

Wir waren eine Gruppe von Jungscharleitern, die gerne etwas für Jugendliche organisieren wollten. Es gab bei uns vor Ort nichts und wir wollten auch Angebote für uns selbst schaffen. Aus diesem Grund haben wir die SKJ-Ortsgruppe gegründet.

**SKJ: „Welche Aktionen habt ihr als Ortsgruppe organisiert? Welche Erlebnisse sind dir besonders in Erinnerung geblieben?“**

Wir haben vor einigen Jahren den Hindernislauf wieder ins Leben gerufen. Den hat es schon einmal früher, als ich ein kleines Kind war, gegeben. Der Hindernislauf ist ein kleines Fest für die Dorfgemeinschaft, bei welchem wir einen Hindernisparcours aufbauen – eine Mischung zwischen Geschicklichkeit und Schnelligkeit. Am Ende gibt es dann auch einen Tagessieger und wir küren die Sieger in den verschiedenen

Kategorien von Kindern bis Senioren. Es geht uns dabei auch darum, dass man gemeinsam einen schönen Tag im Dorf verbringt. Ansonsten organisieren wir Ausflüge oder gemütliche Nachmittage.

**SKJ: „Du warst für einige Monate in Neuseeland. Was hast du da gemacht?“**

Nach der Matura war ich für einige Monate in Neuseeland unterwegs, weil ich ein bisschen etwas von der weiten Welt sehen wollte. Ich hab mir das Land angesehen und auf verschiedenen Bauernhöfen und Familien für Kost und Unterkunft mitgeholfen. Das war eine tolle Erfahrung: ein wunderschönes Land und ich hab tolle, offene Leute kennengelernt.

**SKJ: „Wie wichtig sind dir die drei Säulen von Südtirols Katholischer Jugend?“**

Ich finde alle drei Säulen wichtig, vor allem die Kombination miteinander macht Südtirols Katholische Jugend aus. Mir persönlich ist die Säule „Christ sein“ sehr wichtig. Wenn wir in diese Richtung etwas organisieren, bin ich meistens mit dabei.

**SKJ: „Du hast dich mit 17 Jahren firmen lassen. Hast du dich bewusst für die Jugendfirmung entschieden? Warum?“**

Ja, ich hab mich bewusst für die Jugendfirmung entschieden, weil mir die Idee dahinter gut gefallen hat: dass man sich darauf vorbereitet und dann bewusst die Entscheidung für die Firmung trifft. Bei der Taufe haben meine Eltern die Entscheidung für mich getroffen und bei der Firmung wollte ich die Entscheidung für mich selbst treffen. Die Jugendfirmung ist bei uns in Naturns toll aufgebaut. Es war für mich ein tolles Erlebnis gemeinsam fünf Jahre auf den Weg zu sein und dann die Firmung als Abschluss zu empfangen.

**SKJ: „Wie beobachtest du die Diskussion die momentan zur Jugendfirmung läuft?“**

Die Jugendfirmung war für mich persönlich der richtige Weg. Ich weiß, dass momentan viele Menschen Zweifel haben, ob das für alle der richtige Weg ist. Es laufen viele Diskussionen und die Meinungen sind sehr vielfältig. Die Jugendfirmung ist sehr toll und eine schöne Erfahrung. Ich bin aber auch der Meinung, der Jugendliche muss sich selbst darauf einlassen können und er muss es auch wollen.

**SKJ: „Ist es schwierig junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern? Was gibt dir dein ehrenamtliches Engagement?“**

Grundsätzlich ist es nicht schwierig zu begeistern. Ich würde eher sagen, dass das Angebot sehr vielfältig ist, sei es für die Ehrenamtlichen als auch für die Kinder und Jugendlichen, die die Angebote nutzen sollen. Der Zeitplan ist bei allen sehr voll. Die Vielfalt macht es oft schwierig. Sicher braucht es Einsatz, wenn man ein Amt übernimmt. Wenn einem die Sachen wichtig sind, so wie es bei mir von klein auf der Fall ist, ist man mit Begeisterung und Herz dabei.

**SKJ: „Freust du dich den Jugendpreis entgegenzunehmen?“**

Zuerst war ich total überrascht. Ich hatte das Gefühl, dass ich ja nicht mehr mache, wie viele andere Ehrenamtliche im Land. Jetzt freue ich mich natürlich sehr.

## Zur Person

Vera Platzgummer ist 26 Jahre alt und lebt in Tabland bei Naturns. Sie war eine der Mitbegründerinnen der SKJ-Ortsgruppe Tabland und ist dort immer noch aktiv. Auch im Pfarrgemeinderat arbeitet sie mit. Von klein auf war sie als Ministrantin tätig und sie bringt sich auch im landesweiten Arbeitskreis der Minis (AK Mini) ein. Bei der Jungschar war sie als Kind mit Begeisterung mit dabei und später als Gruppenleiterin. Beruflich ist sie beim Sortenerneuerungskonsortium Südtirol tätig.

[www.unsertirol24.com](http://www.unsertirol24.com), 07.09.2020

## Die Jugendpreis-Trägerin

erstellt: 07. September 2020, 13:24 In: Gesellschaft | Kommentare : 0



**Südtirols Katholische Jugend (SKJ) vergibt seit 1988 jedes Jahr den Jugendpreis an Personen, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit Vorbild für die heutige Jugend sein können.**

In diesem Jahr gibt es eine Premiere: Zusätzlich zur Urkunde, wird ein Wanderpokal überreicht.

Bei der Mitgliederversammlung am 12. September wird Vera Platzgummer aus Tabland bei Naturns den Preis entgegennehmen.

Das Interview mit der Preisträgerin:

1. SKJ: „Du hast schon in verschiedenen Funktionen mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Wie bist du zur Kinder- und Jugendarbeit gekommen?“

Vera Platzgummer: Es hat sich so ergeben. Meine Mutter hat die Jungschargruppe bei uns im Dorf gegründet und mir ihre Begeisterung weitergegeben. Ich war schon als Kind Ministrantin und bei der Jungscharch. Der Übergang zur Gruppenleiterin bei der Jungscharch und auch zur Verantwortlichen für die Ministranten war irgendwie fließend. Man könnte sagen, was ich selbst als Kind gern getan habe, habe ich versucht weiter zu geben.

2. SKJ: „Du warst eine der Mitbegründerinnen der SKJ-Ortsgruppe. Was war damals eure Motivation die Ortsgruppe ins Leben zu rufen?“

Vera Platzgummer: Wir waren eine Gruppe von Jungscharleitern, die gerne etwas für Jugendliche organisieren wollten. Es gab bei uns vor Ort nichts und wir wollten auch Angebote für uns selbst schaffen. Aus diesem Grund haben wir die SKJ-Ortsgruppe gegründet.

3. SKJ: „Welche Aktionen habt ihr als Ortsgruppe organisiert? Welche Erlebnisse sind dir besonders in Erinnerung geblieben?“

Vera Platzgummer: Wir haben vor einigen Jahren den Hindernislauf wieder ins Leben gerufen. Den hat es schon einmal früher, als ich ein kleines Kind war, gegeben. Der Hindernislauf ist ein kleines Fest für die Dorfgemeinschaft, bei welchem wir einen Hindernisparcours aufbauen – eine Mischung zwischen Geschicklichkeit und Schnelligkeit. Am Ende gibt es dann auch einen Tagessieger und wir küren die Sieger in den verschiedenen Kategorien von Kindern bis Senioren. Es geht uns dabei auch darum, dass man gemeinsam einen schönen Tag im Dorf verbringt. Ansonsten organisieren wir Ausflüge oder gemütliche Nachmittage.

4. SKJ: „Du warst für einige Monate in Neuseeland. Was hast du da gemacht?“

Vera Platzgummer: Nach der Matura war ich für einige Monate in Neuseeland unterwegs, weil ich ein bisschen etwas von der weiten Welt sehen wollte. Ich hab mir das Land angesehen und auf verschiedenen Bauernhöfen und Familien für Kost und Unterkunft mitgeholfen. Das war eine tolle Erfahrung: ein wunderschönes Land und ich hab tolle, offene Leute kennengelernt.

5. SKJ: „Wie wichtig sind dir die drei Säulen von Südtirols Katholischer Jugend?“

Vera Platzgummer: Ich finde alle drei Säulen wichtig, vor allem die Kombination miteinander macht Südtirols Katholische Jugend aus. Mir persönlich ist die Säule „Christ/in sein“ sehr wichtig. Wenn wir in diese Richtung etwas organisieren, bin ich meistens mit dabei.

6. SKJ: „Du hast dich mit 17 Jahren firmen lassen. Hast du dich bewusst für die Jugendfirmung entschieden? Warum?“

Vera Platzgummer: Ja, ich hab mich bewusst für die Jugendfirmung entschieden, weil mir die Idee dahinter gut gefallen hat: dass man sich darauf vorbereitet und dann bewusst die Entscheidung für die Firmung trifft. Bei der Taufe haben meine Eltern die Entscheidung für mich getroffen und bei der Firmung wollte ich die Entscheidung für mich selbst treffen. Die Jugendfirmung ist bei uns in Naturns toll aufgebaut. Es war für mich ein tolles Erlebnis gemeinsam fünf Jahre auf den Weg zu sein und dann die Firmung als Abschluss zu empfangen.

7. SKJ: „Wie beobachtest du die Diskussion die momentan zur Jugendfirmung läuft?“

Vera Platzgummer: Die Jugendfirmung war für mich persönlich der richtige Weg. Ich weiß, dass momentan viele Menschen Zweifel haben, ob das für alle der richtige Weg

ist. Es laufen viele Diskussionen und die Meinungen sind sehr vielfältig. Die Jugendfirmung ist sehr toll und eine schöne Erfahrung. Ich bin aber auch der Meinung, der Jugendliche muss sich selbst darauf einlassen können und er muss es auch wollen.

8. SKJ: „Ist es schwierig junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern? Was gibt dir dein ehrenamtliches Engagement?“

Vera Platzgummer: Grundsätzlich ist es nicht schwierig zu begeistern. Ich würde eher sagen, dass das Angebot sehr vielfältig ist, sei es für die Ehrenamtlichen als auch für die Kinder und Jugendlichen, die die Angebote nutzen sollen. Der Zeitplan ist bei allen sehr voll. Die Vielfalt macht es oft schwierig. Sicher braucht es Einsatz, wenn man ein Amt übernimmt. Wenn einem die Sachen wichtig sind, so wie es bei mir von klein auf der Fall ist, ist man mit Begeisterung und Herz dabei.

9. SKJ: „Freust du dich den Jugendpreis entgegenzunehmen?“

Vera Platzgummer: Zuerst war ich total überrascht. Ich hatte das Gefühl, dass ich ja nicht mehr mache, wie viele andere Ehrenamtliche im Land. Jetzt freue ich mich natürlich sehr.

Interview: Heidi Gamper

**Zur Person:** Vera Platzgummer ist 26 Jahre alt und lebt in Tabland bei Naturns. Sie war eine der Mitbegründerinnen der SKJ-Ortsgruppe Tabland und ist dort immer noch aktiv. Auch im Pfarrgemeinderat arbeitet sie mit. Von klein auf war sie als Ministrantin tätig und sie bringt sich auch im landesweiten Arbeitskreis der Minis (AK Mini) ein. Bei der Jungschar war sie als Kind mit Begeisterung mit dabei und später als Gruppenleiterin. Beruflich ist sie beim Sortenerneuerungskonsortium Südtirol tätig.

Foto(s): © 123RF.com und/oder/mit © Archiv Die Neue Südtiroler Tageszeitung GmbH (sofern kein Hinweis vorhanden)  
[www.tageszeitung.it](http://www.tageszeitung.it), 07.09.2020



vor einer Stunde | Lokal teilen

**Jugendpreis der SKJ geht an Vera Platzgummer aus Tabland**

Der Jugendpreis von Südtirols Katholischer Jugend SKJ geht heuer nach Tabland bei Naturns. Geehrt wird Vera Platzgummer, sie ist eine der Mitbegründerinnen der SKJ-Ortsgruppe in Tabland und arbeitet immer noch aktiv mit, ebenso im Pfarrgemeinderat. Der Jugendpreis wird am 12. September bei der Mitgliederversammlung der SKJ überreicht.

00:00 / 01:00

[www.nachrichten.it](http://www.nachrichten.it), 07.09.20